



IST OSTERN ABGESAGT?

**Liebe Mitglieder der Pfarren Altenmarkt,
Flachau und Filzmoos,
geschätzte Leserinnen und Leser dieser Zeilen!**

Diese Frage stellen sich viele Menschen und die Antwort ist nicht so einfach, wie wir dies vielleicht im ersten Augenblick vermuten würden. Die Frage kann nicht mit JA oder NEIN beantwortet werden. Viel mehr führt diese Frage, ob Ostern abgesagt ist, zu einer zweiten Frage: Was ist Ostern? Und hier kann nicht ich als Pfarrer die Antwort geben, sondern jeder von uns ist aufgefordert, sich zu fragen: Was ist Ostern für mich?

Ist Ostern, wenn die Osterferien beginnen, oder sobald sich die vielen Kinder mit ihren Geschwistern und Eltern in der Nähe der Kirche versammeln, die Palmzweige gesegnet werden und wir dann in die Kirche einziehen? Wie sehr freue ich mich doch jedes Jahr auf den Palmsonntag mit den vielen Kindern!

Ist Ostern, wenn am Gründonnerstag die Hl. Messe gefeiert wird und wir uns an das letzte Abendmahl Jesu mit den Jüngern erinnern, von der Fußwaschung hören und am Ende des Gottesdienstes die Ölbergandacht begangen wird?

Ist Ostern, wenn wir am Karfreitag dem Leiden und Sterben Jesu gedenken oder wir die jährliche Osterbeichte empfangen haben?

Ist Ostern, wenn wir am Abend des Karsamstags die Auferstehung feiern, wir vom Chor hören: „Der Heiland ist erstanden!“, wenn die Speisen gesegnet werden und wir uns nach dem Gottesdienst „gesegnete Ostern“ wünschen?

Ist Ostern, wenn wir am Ostersonntag in der gut gefüllten Kirche das Osterhochamt feiern, wenn der musikalisch großartig gestaltete Gottesdienst unsere Herzen höherschlagen lässt, wir in die strahlenden Gesichter der Ministranten und der Mitfeiernden schauen dürfen?

Ist Ostern, wenn die Familie gemeinsam die gesegneten Speisen verzehrt, es einen Brunch gibt oder zu Mittag einen Lamnbraten oder sonst ein besonders Mahl verspeist wird? Ist Ostern, wenn die Osternester gefunden werden und sich alle über die Geschenke freuen?

Ja, - Wenn das Ostern ist, dann entfällt es heuer.

Das alles gehört zu Ostern dazu. Und vieles davon ist heuer wegen der Corona-Pandemie nicht möglich. Das ist aber nicht alles! Ostern ist mehr!

Ostern ist das wichtigste Fest der Christen

Für uns Katholiken und alle Christen ist Ostern das höchste Fest im Kirchenjahr. Wir feiern zu Ostern den Sieg Jesu über den Tod. Wir gedenken und feiern, dass Jesus die Welt erlöst hat und uns dadurch allen die Erlösung angeboten ist. Wir feiern Ostern, weil wir an mehr glauben, als an unsere vielleicht 100 Jahre auf der Erde. Wir glauben an das ewige Leben. Wir feiern zu Ostern, dass der zu Weihnachten Mensch gewordene Gott, Jesus, Himmel und Erde auf wunderbare Weise verbunden hat.

Feiere ich Ostern, weil die Auferstehung Jesu mit mir persönlich zu tun hat, mit meinem Glaubensleben und mit meinem Alltag, mit meiner eigenen Bekehrung?

Dann können und dürfen wir heuer Ostern ebenso feiern, wie in den vergangenen Jahren.

Das Corona Virus

In dieser Zeit spricht jeder vom Corona Virus. All die anderen Dinge des Lebens treten in den Hintergrund. Als Pfarrer möchte ich uns allen in Erinnerung rufen, dass die Welt aus mehr besteht, als aus dem Corona Virus. Ist dieser Virus die größte Gefahr für die Menschheit?

Schauen wir uns doch an, wie sich die Welt in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten entwickelt hat. Sei es im Bereich der Wirtschaft oder im Bereich der Moral. Wirtschaftlich ist der Reichtum in unserer „westlichen Zivilisation“ zu einem wesentlichen Teil auf Kosten anderer Länder gegangen. Und im Bereich der Moral sollten wir vor Schreck erbleichen.

Denken wir doch ganz zentral an den Lebensschutz von der Zeugung bis zum natürlichen Tod. Niemand wird bezweifeln, dass im Bauch einer schwangeren Frau ein Kind ist. Und wenn dieses Kind zuerst lebt und danach durch Fremdeinwirkung tot ist, so wurde es getötet. Anstatt den sich in Not befindenden Müttern zu helfen, wird Abtreibung durch unsere Gesetze gefördert.

Und wenn wir nach Deutschland schauen, wo jetzt die Euthanasie erlaubt wurde, wo sich Menschen an die Stelle Gottes setzen und bestimmen, wann ein Leben beendet wird, dann müssen wir erschrecken. Ich gehe davon aus, dass wegen diesem Gesetz mehr Menschen sterben werden, als am Corona Virus.

Man könnte viele weitere Bereiche, wie die Ehe, die Erziehung, den Umgang mit dem Datenschutzgesetz und vieles mehr anführen, wo manches im Argen liegt.

Gibt es Hoffnungszeichen?

Ja! Es gibt seit jeher Hoffnungszeichen. Denken wir an die Pestsäulen, an die Schlacht von Lepanto 1571, an den 1947 begonnenen Rosenkranz-Sühnekreuzzug in Wien unter Pater Petrus Pavlicek mit der dadurch erbeteten Befreiung Österreichs. Denken wir an die Botschaften von Fatima und dem unblutigen Fall der Berliner Mauer.

Gott bewirkte immer wieder Rettung, weil Menschen zu beten begannen. Unsere Zukunft hängt, wie wir in der Bibel immer wieder lesen können, von unserem Verhalten ab. Seit dem 19. März 2020 kann man sich auf der Altenmarkter Pfarrhomepage Tag und Nacht zum Gebet von Zuhause aus eintragen.

Werden wir nach dem Corona Virus weiterleben wie bisher? Die Lehre der Kirche beachten oder missachten? Werden Gott und die Kirche einen ganz neuen Platz im persönlichen Leben eines jeden Einzelnen haben?

Beten wir für unsere Regierung, für alle Politiker und für die Hirten der Kirche, dass ihre Worte und Entscheidungen vom Hl. Geist geführt werden.

Vom Corona Virus und seinen wirtschaftlichen Folgen, die uns Sorgen bereiten, werden wir uns erholen. Beten wir darum, dass uns danach nicht etwas noch Schlimmeres erreicht.

Seien wir dankbar für gute Medien, die es gibt. Ich empfehle unter Anderem:

- www.mission-live.at
- www.vaticannews.va
- www.kath.net
- Radio Maria
- www.ewtn.de
- www.salzburg-dom.at/live/live-video
- Livestream aus der Pfarre St. Blasius
- Radio Horeb

Auf der Homepage unserer Pfarren versuchen wir immer aktuell zu informieren.

Am Palm- und Ostersonntag wird die Hl. Messe um 10:00 Uhr via Livestream übertragen, ebenso die Gottesdienste am Gründonnerstag, Karfreitag und der Osternacht, jeweils um 20:00 Uhr. Näheres dazu auf www.pfarre-altenmarkt.at

So ermutige ich euch, bewusster für eure Familien und das Leben dankbar zu sein, immer neu Hoffnung zu schöpfen, auf Gott zu vertrauen und im Gebet die Verbindung mit Gott immer mehr zu suchen.

Gesegnete Ostern wünscht Euch
Euer Pfarrer
Josef Hirnsperger (0676 / 87 46 5541)